

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	
Übersicht und Zusammenfassung	14
1.	
Kultur und Lebensweise	22
1.1 Kulturverständnis im Alltag	22
1.2 Kulturbegriffe und das Kulturverständnis der UNESCO	23
1.3 Ethnien und Ethnos: Völkerkunde, Volkskunde und »Identität«	26
2.	
Politische Auswirkungen kultureller Prägungen	29
2.1 Ein Korridor von Möglichkeiten	29
2.2 Unterschiede der neoliberalen Transformation in Osteuropa	31
2.3 Das Beispiel Süditalien	33
2.4 Ein Schweizer Beispiel	35
2.5 Lateinamerika: Kultur des Politischen, politische Kultur oder kulturelle Prägungen der Politik?	38
2.6 »Habitus«, kulturelle Prägungen und ihr Wandel	40
3.	
Territorialität, geteilte Lebenspraxis und gemeinsame Verantwortung	44
3.1 Der Freiheitsdichter und der preußische Landrat	44
3.2 Territorialität und Klassenkampf	47
3.3 Die Kultur der vorindustriellen ländlichen und städtischen Gemeinschaften	51
3.4 Italienische Stadtrepubliken	58
3.5 Kompetente Akteure und die weltweit verbreitete Ressource Kreativität	61

4.		
	Das Gleichheitsprinzip und die Kultur der Demokratie	64
4.1	Das Gleichheitsprinzip und Gleichheit in Europa (1776, 1789)	65
4.2	Gleichheit, Ständegesellschaft und bürgerliche Gesellschaft	66
4.3	Sozialmoralische Ressourcen: Nachbarschaften und Brunnengemeinschaften	69
4.4	Sozialmoralische Ressourcen und Verflechtungen als Voraussetzung der Demokratie	73
5.		
	Stadt und Region	81
5.1	Feldforschungen im ländlichen Raum	81
5.2	Der ländliche Raum und die »Urbanen Kosmopoliten«	84
5.3	Regionalentwicklung und Planung	88
5.4	Das gewachsene Interesse für den ländlichen Raum	90
5.5	Perspektive Soziale Landwirtschaft und »Dolci Evasioni« aus dem Gefängnis	92
5.6	Fremde Welten zuhause	94
6.		
	Lebendige kulturelle Infrastruktur als Voraussetzung für die Demokratie	98
6.1	Genossenschaften und Gemeinnutzen schaffen kompetente Bürgerinnen und Bürger	99
6.2	Verantwortungsbewusst handelnde und kompetente Wahlbürger	100
6.3	Mündige Staatsbürgerschaft hat sich nach 1990 nicht entwickelt	106
6.4	Frühere Versuche der Volkserziehung	107
6.5	Die Attraktivität der Musik siegt über strenge Reformer: Das Konzil von Trient und die DDR-Kulturpolitik	111
6.6	Obrigkeitsstaat oder Demokratie? Das Bonner Grundgesetz	113
6.7	Kultur für alle als Grundrecht und Gemeingut in der sozialen Demokratie	116
6.8	Kulturelles Leben, selbstorganisiert	119
6.9	Föderalistische Kulturpolitik in der Bundesrepublik	123
6.10	Kultur für alle als Grundrecht und Gemeingut in der sozialen Demokratie	127

6.11 Verbindende Symbolwelten und Leistungen der kulturellen Infrastruktur	130
6.12 Ressource Vielfalt oder ökonomische Instrumentalisierung der kulturellen Unterschiede	134
7.	
Die labile Demokratie	139
7.1 Interessen, Vorurteile und Privilegienverteidigung	140
7.2 Kulturwissenschaften und neovölkische Ideologien	143
7.3 Akzentverschiebungen nach rechts	148
7.4 »Weniger Demokratie« oder mehr informierte Bürger statt Diskursverweigerung?	150
7.5 Prägungen in der Lebensgeschichte: Wo soll demokratisches Denken herkommen?	154
7.6 Das Gewaltmonopol des Staates	158
8.	
Lockfeuer Lebensqualität	
Klimakrise, soziale Kontrolle und Freiheit	163
8.1 Imperiale Lebensweise und ökologische Probleme	163
8.2 Zukunftsvorstellungen	170
8.3 Kulturelle Dimensionen der ungebremsten Konsumdynamik	174
8.4 Digitalisierung, das Hamsterrad Wachstum und die Freiheit	177
8.5 Pfade zur Nachhaltigkeit	182
8.6 Lockfeuer Lebensqualität	183
8.7 Geschichte regt Phantasie an: Gemeinnutzen und Zukunftsfähigkeit	185
8.8 Wohlstand und Sozialökologische Wende	188
8.9 Resilienz	190
8.10 Progressive Entstaatlichung	192
8.11 Ein langer ergebnisoffener Weg	195
Literatur	198